

ZWEI SILBERNE LEUCHTER

ENTWORFEN UND MODELLIERT VON A. AMBERG, CHARLOTTENBURG,
AUSGEFÜHRT VON P. BRUCKMANN & SÖHNE, HEILBRONN.
(MANNHEIMER AUSSTELLUNG.)

Schon manches Modell des Bildhauers A. Amberg wurde in den Bruckmannschen Werkstätten ausgeführt, aber noch keines hat den Silbercharakter in der Behandlung der Figur so glücklich getroffen, wie die Leuchter auf der Mannheimer Ausstellung. Es sind eigentlich vier verschiedene Figurenmodelle gedacht (zwei sind erst ausgeführt), die bald von vorn, bald von hinten gesehen, eine ganze Reihe schlanker, auf glatter Oberfläche das Kerzenlicht reflektierender Beleuchtungsträger bilden. Auf jeden ornamentalen Schmuck ist verzichtet, schlicht und dem Zweck entsprechend ruht die runde Lichterkrone auf den tragenden Armen der Figuren. Diese sind straff und schlank modelliert, auf Silberguß berechnet. Keine Ueberziselierung ist nötig, nur die rauhe Gußhaut ist gleichmäßig entfernt.



SAMMELWERK VON DENKMÄLERN VOLKSTÜMLICHER KUNST IN WÜRTTEMBERG.

Die Beratungsstelle für das Baugewerbe bei der Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart plant die Herausgabe eines Sammelwerks, das eine Auswahl der Schätze unseres engeren Vaterlandes in sich bergen soll. Nicht bloß in den gewaltigen Domen und Kirchen, den kühnen Burgbauten und prächtigen Schlössern sind die großen, bleibenden Werte enthalten, sondern auch darin, was der regsame Bürger und fleißige Bauersmann fürs tägliche Leben und seine Bedürfnisse geschaffen haben. Wie viele schöne alte Dorf- und Städtebilder, malerische Straßenzüge, interessante Holz- und Steinbauten, Brunnen, Kirchen und Kapellen, stolze Brücken, entzückende Gärten trifft der Wanderer auf Schritt und Tritt bei uns an. Wie reichhaltig ist der Schatz an schönen Schmiedarbeiten, Möbeln, Gedenksteinen, Grabsteinen, Wappen- und Hausschildern, Geräten und dergl. Manche Rathäuser, Pfarrhäuser, Mühlen, Burgen, Keltern, Türme, Friedhöfe, Fabrikanlagen, Gasthäuser, Waschhäuschen, Gartenhäuschen usf., die durch ihre Gestaltung und Lage sich auszeichnen, harren noch ihres Entdeckers. Ein von der Beratungsstelle ausgehender Aufruf gibt in reizvollen Bilderproben einen Anhalt für das, worauf es bei ihrem Vorhaben ankommt. Von all diesem sollen Gesamtansichten oder Wiedergaben von Einzelheiten in dem geplanten Werk Aufnahme finden. So will man in weitesten Kreisen das Verständnis für die Werke unserer Väter wecken und dazu anspornen, ihnen nachzueifern in dieser Art des Gestaltens, die das Praktische und auch das Unscheinbare mit Reizen zu schmücken verstand und aus der Tiefe des Gemüts schöpfte, nicht bloß den Verstand und kalte Berechnung walten ließ. Das Werk soll dazu berufen sein, zur Be-